

DIE „INTERNATIONALE SEGELWOCHE DER TRADITIONSKLASSEN“ oder DER „LGT SAILING CUP“



Start der Traditionsboote / Wolfgangsee 2006

Die Veranstaltung

Die „Internationale Segelwoche der Traditionsklassen“ findet alljährlich in den ersten Augusttagen auf einem der Seen des Salzkammergutes statt. Es ist dies - neben der „Münchner Woche“ auf dem Starnbergersee in Bayern - die zweitgrößte Regattaveranstaltung für Oldtimer-Segelboote in Mitteleuropa.

Ziel der Veranstaltung ist - neben der sportlichen Qualität:

§ Die Restaurierung und Erhaltung alter Schiffe,



- § deren Adaptierung an die Regatta-Erfordernisse unserer Zeit und
- § ihre Präsentation für eine breitere interessierte Öffentlichkeit
- § Die Gestaltung eines stilvollen Rahmenprogramms zur Pflege sozialer Kontakte unter Gleichgesinnten

Empfang des Geschwaders durch Traditionseinheiten vor dem K.u.k.Landgasthof „Zur Post“ in Weyregg / Attersee 2005

Den Beginn der Veranstaltung stellt das „Geschwadersegeln“¹ dar - ein willkommener Anlass, die Schiffe einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

¹ Die Schiffe segeln - z.T. „über Top beflaggt“ - in Kiellinie. Dabei bemühen sich die Segler, alle Manöver gleichzeitig auf das Flaggenkommando des Commodore hin durchzuführen und gestalten dadurch ein beeindruckendes „Segelballett“. Ziel des Geschwadersegelns ist die jeweilige



oben links: Die Sonderklasse „Pia“ des Commodore vor dem Kloster Traunkirchen / Traunsee 2007

rechts: Ein echtes Traditionsboot, eine „Dilemma Riss Nat Herreshoff 1891“ / Traunsee 2007

Der Veranstalter: Das KukYachtgeschwader

Als veranstaltender Verein fungiert das „K.u.k.Yachtgeschwader“, ein Segelclub, der sich als legitimer Nachfolger jenes Offiziers-Sportvereins² versteht, der die Segelszene in und um Pola (heute Pula / Kroatien) zur Zeit der ausklingenden Monarchie geprägt und sich zur Veranstaltung von segelsportlichen Events etabliert hatte.

Dieser Verein wurde am 6. August 1991, genau 100 Jahre nach der Gründung des Ursprungsvereins, von einigen Oldtimer-Liebhabern im Rahmen einer Traditionsveranstaltung des Union-Yacht-Clubs Attersee wieder gegründet und hat seinen Sitz am Attersee. Commodore ist Architekt Dipl.Ing. Walter Höller, Schießstatt 9, 4861 Schörfling.

Sinn und Zweck ist die Pflege und Erhaltung traditioneller Yachten und deren regattamäßige Bewegung. Zu diesem Zweck werden alljährlich Ansegeln, internationale österreichische Traditionssegelwoche, Absegeln, Vereinsausflug und Generalversammlung abgehalten.

Uferpromenade, wo die Boote von einer Abordnung diverser historischer Wehrverbände unter dem Kommando der Militärkanzlei Wien mit Salutschüssen empfangen werden. Dort werden adäquate Erfrischungen serviert.

² Das K.u.k. Yachtgeschwader wurde unter dem allerhöchsten Protektorat seiner K.u.k. apostolischen Majestät, des Kaisers und Königs FRANZ JOSEF I. von Offizieren der K.u.k. Kriegsmarine im August 1891 in Pola gegründet. Zweck des Clubs war und ist der Sport mit Segel-, Motor- und Dampfyachten.

Derzeit besteht der Verein aus knapp 60 Mitgliedern, denen auch die Pflege aller Yachtgebräuche ein Anliegen ist.

Das K.u.K. Yachtgeschwader ist Gründungsmitglied der ECU European Classic Yacht Union.

Veranstaltungsort und Partnervereine

Die Veranstaltung findet im Wechsel auf dem Attersee, Wolfgangsee und Traunsee statt³; Seen, die durch ihre Lage im Salzkammergut jene Wind- und Wellenbedingungen bieten, für welche die Schiffe ursprünglich gebaut wurden, und die am ehesten konstante Windverhältnisse gewährleisten.

Als Austragungsorte der Regattaserie kommen nachstehende Segelvereine in Frage:

- Der Union-Yacht-Club Attersee im Ort Attersee – gegründet vor 120 Jahren und damit einer der traditionsreichsten Segelvereine in Österreich
- Der Union-Yacht-Club Wolfgangsee mit Sitz in St. Gilgen – gegründet 1901 und als Heimatclub mehrerer Weltmeister und erfolgreicher Olympia-Teilnehmer wie z.B. Hubert Raudaschl einer der sportlichsten Vereine Österreichs
- Der Segelclub Traunkirchen – mit 40 Jahren ein junger Verein, der jedoch als Veranstalter der „Omega Sailing Week“ und des „Liberia-Cups“ große Erfahrung mit seglerischen Großveranstaltungen hat.

Sponsor LGT „Liechtenstein Global Trust“

Der Erhalt von alten Werten und die Pflege von Traditionen verbindet LGT, die Bank des Fürstenhauses von Liechtenstein, mit dem K.u.k.Yachtgeschwader. Es war übrigens auch ein Fürst aus dem Hause Liechtenstein, der zur Gründung des K.u.k.Yachtgeschwaders im Jahr 1891 maßgeblich beigetragen hat.

So gehen hier die Liebe zu einer speziellen Art des Segelsports und wirtschaftliche Interessen eine optimale Verbindung ein.

Die Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt sind Boote aus dem In- und Ausland,

- die vor 1950 gebaut wurden, oder
- Jüngere Boote, die allerdings nach Rissen, Baumaterialien oder Klassenvorschriften entworfen worden sein müssen, die vor 1960 entstanden sind.

Es kommen nur traditionelle Baumaterialien in Frage. (Holz, Aluminium) Manche Materialien sind explizit verboten, wie z.B. Kohlefaser für den Mast.

Zu den Bootsklassen, die noch gesegelt werden, gehören:

- Die „Sonderklasse“n, alle Schiffe gebaut zwischen 1900 und 1930, und besonders gefördert vom Deutschen Kaiser Wilhelm.
- Die „Segellängen-Boote“⁴ oder „35m²-Rennklassen“, ebenfalls alle zwischen 1900 und 1930 entstanden
- Der „Drache“, eine Bootsklasse, die in moderner Version noch heute - hochkarätig besetzt – international gesegelt wird;
- Der „Star“, ebenfalls ein echter „Oldie“ und in der modernen Variante immerhin lange Zeit hindurch „olympia-tauglich“.

³ Der Mondsee als Veranstaltungsort 2008 stellt eine Ausnahme dar, die dem 100-jährigen Gründungsjubiläum des Union-Yacht-Club Mondsee Rechnung trägt.

⁴ „Segellängen-Boote“ wurden bis ca 1910 gebaut. Als die Regatta-Felder zu klein wurden, wurden sie gemeinsam mit den „35er-Rennklassen“, welche ihren Ursprung in den 20er-Jahren des 20. Jahrhunderts haben, in eine gemeinsame Bootsgruppe „hineinvermessen“.

- Die „Lacustre“, welche 1938 erstmals für die „Bol d’Or“ am Genfer See⁵ gebaut wurde uns sich zunehmender Beliebtheit erfreut
- Die Binnenkreuzer wie das „L-Boot“ oder der „Nordkreuzer“
- Die „Schärenkreuzer“ in ihren verschiedenen Dimensionen
- Die 20er- und 22er-Rennjollen
- Die „O-Jolle“, Olympia-Jolle des Jahres 1936



links: Sonderklasse und Lacustre vor Traunkirchen / Traunsee 2007

rechts unten: Schauspieler Miguel Herz-Kestranek auf seiner O-Jolle OE 88 / Wolfgangsee 2006



Die Sonderklasse „Jugend“ der Familie Beurle / Traunsee 2007

⁵ 1938 gab ein Schweizer Zahnarzt den Auftrag zum Bau der „Lacustre“, einem Schiff, das größtmäßig zwischen Drachen und Schärenkreuzer situiert sein sollte, mit dem er die legendäre Langstreckenregatta „Bol d’Or“ am Genfer See gewinnen wollte. Das einzige Schiff, welches diese Regatta tatsächlich einmal gewinnen konnte, ist Baujahr 1941 und im Besitz eines Mitgliedes des K.u.k.Yachtgeschwaders.

Die Regatta

Die Regatta ist eine Serie – bestehend aus mehreren Wettfahrten. Gesegelt werden:

- „alte Kurse“⁶,
- evt. eine „lange Wettfahrt“, für die üblicherweise um die hundert Teilnehmer – auch aus moderneren Bootsklassen mit eigener Wertung – melden,
- „olympische Kurse“ oder „Up-and-Down-Kurse“.

Es werden an die zehn verschiedenen Preise ausgesegelt, von denen einige mit Wettfahrtergebnissen der „Münchner Woche“ kombiniert werden.



Der LGT-Cup punktet mit einem großen Starterfeld / Traunsee 2007

**rechts:
Immer ein erhebendes Bild, die Boote unter Spinnaker / Traunsee 2007**



⁶ Kurse, wie sie in der Zeit fix in den See verlegter Wendebojen bis zu den Fünfzigerjahren gesegelt wurden.



Auch Oldtimersegeln bietet
ausreichend sportliche
Herausforderung.



Rechts: Unter Spinnaker; im
Vordergrund Sonderklasse
„Chiavenna“ S 31 unter
Peter Denzel / Traunsee
2007



Das Rahmenprogramm

Geschwadersegeln

Den Beginn der Veranstaltung stellt das „Geschwadersegeln“ dar – ein willkommener Anlass, die Schiffe einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.

Die Schiffe segeln – z.T. „über die Toppen beflaggt“ – vom veranstaltenden Club in Kiellinie zu einem bestimmten Treffpunkt. Dabei bemühen sich die Segler, alle Manöver gleichzeitig auf das Flaggenkommando des Commodore hin durchzuführen und gestalten dadurch ein beeindruckendes „Segelballett“.

Ziel des Geschwadersegelns ist die jeweilige Uferpromenade, wo die Boote von einer Abordnung diverser historischer Wehrverbände unter dem Kommando der Militärkanzlei Wien mit Salutschüssen empfangen werden. Dort werden adäquate Erfrischungen serviert und es besteht die Möglichkeit, die schwimmenden Raritäten aus nächster Nähe in Augenschein zu nehmen.

Galadiner

Jeder der drei Seen bietet eine entsprechende location für eine festliche Abendveranstaltung; sei es ein Schloss, ein historisches Kloster oder das stilvolle Ambiente des veranstaltenden Clubs selbst.

Märchennacht⁷

Die Traunkirchner „Märchennacht“ stellt am Traunsee einen Höhepunkt im Jahresablauf dar: Der ganze Ort Traunkirchen präsentiert sich festlich beleuchtet; alles, was schwimmt, wird in Betrieb genommen und tummelt sich – ebenfalls festlich geschmückt - auf dem nächtlichen See.

Viele Unternehmerfamilien und die Gemeinde Traunkirchen selbst leisten ihren Beitrag zur Gestaltung des Abends durch ein großartiges Feuerwerk.

Den Teilnehmern an der Traditionsregatta und ihrer Begleitung steht an diesem Abend der historische Raddampfer „Gisela“ exklusiv zur Verfügung. An Bord der „Gisela“ wird die „Traunkirchner Märchennacht“ für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Oldtimerboote vor der Stadtkulisse von Gmunden / Traunsee 2007

Ball, Preisverteilung, Price-Giving-Dinner⁸

Den Abschluss der Veranstaltung stellt die Siegerehrung im Schlosshof von Kammer dar. Anschließend bietet ein „Price-Giving-Dinner“ mit Tanz den Seglern und ihrer Begleitung Gelegenheit zur Unterhaltung und zum gegenseitigen besseren Kennenlernen.

Diese Veranstaltung findet in den neu adaptierten Räumen des Schlosses Kammer⁹ statt und stellt damit eine der seltenen Möglichkeiten dar, das neu renovierte Schloss zu besichtigen.

Mag. Ulrike Stoiber-Postelmair
Contre-Commodore des K.u.k.YG.

⁷ nur am Traunsee!

⁸ Nur bei einigen der bisherigen Veranstaltungen am Attersee!

⁹ Als Gastgeber fungieren die Besitzer Elisabeth und Hans Max-Theurer – ebenfalls Mitglieder in unserem Traditionsverein.